

ERASMUS+ Erfahrungsbericht
Sommersemester 2023
Laura van Kampen
Universitatea Babeş-Bolyai in Cluj-Napoca, Rumänien

Während meines Studiums habe ich die Möglichkeit wahrgenommen, ein Auslandssemester im Sommersemester 2023 in Cluj-Napoca in Rumänien an der Babeş-Bolyai Universität im Rahmen des ERASMUS+ Programms zu absolvieren. Es war eine Entscheidung, die mein Leben und meine akademische Laufbahn nachhaltig prägen sollte. Die Wahl, nach Cluj-Napoca zu gehen, war für mich eine eindeutige Entscheidung, da die Stadt als zweitgrößte in Rumänien über eine reiche kulturelle Szene verfügt und eine Vielzahl von Veranstaltungen, Festivals und Konzerten bietet. Weiterhin studieren hier viele Menschen aus ganz Europa, wodurch ein großer interkultureller Austausch stattfindet. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich meine Erlebnisse und Erfahrungen während meines Auslandssemesters teilen.

Einige Tage vor Semesterbeginn reiste ich nach Cluj-Napoca. Der Flughafen befindet sich nur einige Minuten mit dem Bus zum Stadtzentrum, wodurch die Anreise problemlos ablief. Mein erster Eindruck der Stadt war sehr positiv.

Die ersten vier Wochen bezog ich das Studentenwohnheim, welches nur ca. einen Kilometer von der Fakultät für Psychologie, an welcher ich studieren sollte, entfernt liegt. Alle Erasmus+ Studenten sind im selben Gebäude untergebracht, die Kosten für ein Platz im Wohnheim liegen umgerechnet bei nur ca. 40€, allerdings muss man sein Zimmer mit einer weiteren Person teilen. Die Studentenzimmer verfügen über einen Kühlschrank, Gemeinschaftsküchen gibt es auf jeder Etage jeweils eine.

Das Wohnheim wirkt etwas spartanisch, aber durchaus zweckgemäß.

Da ich nach 4 Wochen das Gefühl hatte, mehr Privatsphäre zu benötigen, entschloss ich mich, mir mit einem anderen Bewohner des Studentenwohnheims eine Wohnung zu suchen und eine WG zu gründen. Dies lief absolut unproblematisch ab; innerhalb einer Woche hatten wir mit Hilfe einer Maklerin eine passende Wohnung gefunden und konnten diese bereits Ende März beziehen. Die Kosten für eine Wohnung im Stadtzentrum entsprechen ungefähr den Preisen in einer deutschen Kleinstadt.

Für alles Organisatorische, was an der Universität im Fachbereich Psychologie stattfindet, bedarf es etwas Geduld. Die Studiengänge sind so aufgebaut, dass einige Fächer nur im Wintersemester, und einige nur im Sommersemester angeboten werden. Da es im Fachbereich Psychologie eine Umstrukturierung gab, musste ich mein Learning Agreement, also die vorher von mir ausgewählten Kurse zweimal ändern, weil es nur eine kleine Auswahl an Kursen gab, die mit den entsprechenden ECTS angerechnet werden. Auch die Anzahl der Punkte pro Kurs variiert von Semester zu Semester; ich empfehle hier eine enge Rücksprache mit dem entsprechenden Fakultätskoordinator, welcher sich um die Anliegen der Erasmusstudenten kümmert.

Letztendlich habe ich, obwohl ich mich im Bachelor Studiengang befinde, nur einen Bachelor Kurs und zwei Masterkurse gewählt, welche thematische Schwerpunkte darstellten zu dem Kurs, den ich ursprünglich gewählt habe (Arbeits- und Organisationspsychologie).

Alle weiteren organisatorischen Rückfragen waren sehr unproblematisch und die Erasmuskordinatorin vor Ort war stets mit Rat und Tat bei vielen Anliegen behilflich.

Das Auslandssemester in Cluj-Napoca hat meine akademische Laufbahn und mein Studium sehr vorangebracht, da es mir ermöglicht hat, praktische Erfahrungen in meinem Fachbereich zu sammeln und mein Wissen in der Arbeits- und Organisationspsychologie mit meiner Arbeit als medizinische Fachangestellte in einer chirurgischen Praxis zu verbinden.

In allen von mir belegten Kursen hatte ich die Gelegenheit, an verschiedenen Forschungsarbeiten zu arbeiten, bei denen ich meine theoretischen Kenntnisse in der Arbeits- und Organisationspsychologie anwenden konnte. Diese Verbindung zwischen Theorie und Praxis in Bezug auf die Unternehmensstruktur hat mir ermöglicht, ein tiefgreifendes Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zwischen psychologischen Konzepten und der Arbeitswelt zu entwickeln. Diese Art des Studiums und die Art der Arbeiten war für mich neu und stellt eine großartige Ergänzung zum Studium an der Fernuniversität dar.

Darüber hinaus möchte ich erwähnen, dass Cluj-Napoca eine typische Studentenstadt ist. Viele Medizinstudenten aus u.a. Deutschland und Frankreich kommen her, um ihr Medizinstudium zu absolvieren. Studiengänge werden in rumänischer, ungarischer, deutscher und englischer Sprache angeboten, sodass ein multikultureller Austausch gegeben ist. Die Stadt bietet praktisch täglich neue Möglichkeiten andere Studenten kennen zu lernen. Auch das ESN-Netzwerk veranstaltet viele verschiedene Veranstaltungen und Städtetrips nach z.B. Timișoara um den Austausch zu fördern. Cluj-Napoca bietet eine große Vielfalt an Nachtclubs, Bars, Konzerten, Festivals, und anderer kultureller Veranstaltungen unterschiedlichster Art.

Neben dem Aufenthalt in der Stadt, welche sich im Herzen von Transsilvanien befindet, bietet es sich an, andere Orte per Bus oder Bahn zu besuchen. Die Reisekosten sind günstiger als in Deutschland, so kostet eine Reise mit dem Nachtzug von Cluj-Napoca nach Bukarest umgerechnet nur ca. 30€. Auch andere Städte wie Oradea oder Timișoara sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Ein besonderes Reisehighlight war ein einwöchiger Trip in den Osterferien nach Moldawien, in die Hauptstadt Chișinău und die südliche autonome Region Gagausien. Hier empfehle ich einen geführte Tour zu buchen, um mehr über die Hintergründe der Geschichte des Landes und der einzelnen Regionen zu erfahren.

Zu guter Letzt habe ich eine Reise ins Donaudelta bis ans schwarze Meer mit einigen Studenten unternommen. Diese Region zeichnet sich durch eine atemberaubende Artenvielfalt aus, auch das Klima ist ein ganz anderes als in der bergigen Region rund um Cluj-Napoca. Wer eine Reise ins Donaudelta auf sich nimmt, kann unter anderem Wildpferde und Delfine im schwarzen Meer zu Gesicht bekommen.

Da die Familie meines Mitbewohners ursprünglich aus Rumänien kommt, hatte ich hier eine gute Verbindung frühzeitig andere Ecken und Leute des Landes kennen zu lernen. Besonders gut gefallen hat mir die Walachei und ein kleiner Ort namens Horezu. Alle Einheimischen waren unglaublich gastfreundlich und haben uns mit einem großen Lächeln und viel leckerem, selbstgekochten Essen empfangen.

Das Auslandssemester in Cluj-Napoca hat mich persönlich in vielerlei Hinsicht weitergebracht. Es hat mir ermöglicht, mich außerhalb meiner Komfortzone zu bewegen und neue Herausforderungen anzunehmen. Weiterhin haben der interkulturelle Austausch und die Begegnung mit Studierenden aus verschiedenen Ländern meine interkulturelle Kompetenz gestärkt und meine Perspektiven erweitert. Während des Auslandssemesters sind Freundschaften entstanden, die ich nicht mehr missen möchte.

Darüber hinaus hat das Leben und Studieren in einer neuen Umgebung mich zu mehr Selbstständigkeit und Flexibilität geführt. Ich musste mich an neue Gegebenheiten anpassen, mich in einer fremden Stadt in einem fremden Land zurechtfinden und mich in einer anderen Bildungseinrichtung eingewöhnen, was meine Fähigkeit zur Problemlösung und zum Umgang mit neuen Situationen gestärkt hat.

Zudem habe ich während meines Auslandssemesters meine Kommunikationsfähigkeiten verbessert. Viele Menschen sprechen zwar englisch, dennoch habe ich vor Ort Sprachkurse für die rumänische Sprache besucht und habe, wo ich konnte, versucht diese anzuwenden. Durch die Notwendigkeit, mit Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe zu interagieren, wurde ich somit sprachlich und sozial gefordert.

Das Auslandssemester hat mir auch ermöglicht, meine persönlichen Interessen und Leidenschaften zu erkunden. Die Möglichkeit, in Cluj-Napoca zu leben und zu studieren, hat mich mit einer vielfältigen kulturellen Szene, neuen Aktivitäten und interessanten Menschen in Kontakt gebracht. Ich hatte die Chance, mich in lokale Veranstaltungen einzubringen und die lokale Kultur intensiv zu erleben.

Insgesamt hat das Auslandssemester in Cluj-Napoca meine Persönlichkeit weiterentwickelt und mich zu einem offeneren, selbstbewussteren und vielseitigeren Menschen gemacht. Die Herausforderungen, denen ich mich gestellt habe, haben mich wachsen lassen und mich für neue Erfahrungen geöffnet. Ich bin dankbar für die Chance, diese bereichernde Erfahrung gemacht zu haben, und bin sicher, dass die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten einen bleibenden Einfluss auf mein zukünftiges Leben haben werden. Ich kann nur jedem Studierenden empfehlen, sich auf dieses Abenteuer einzulassen, um diese neuen Erfahrungen zu sammeln.